****

**Müller, Eva,** Haben oder Sein? Eine Hommage an Erich Fromm, EU, 28(2017), Heft 1, 33-38

**M2: Begriffe – Lehrerfassung**

**Definiere die folgenden Begriffe.**

*Mögliche Ergänzungen sind in Hellgrau gesetzt.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| HABEN / HABE | | |
| ⁄ | │ | \ |
| Eigentum | Besitz | Vermögen |
| Das, was einer Person gehört. | Das, worüber eine Person Verfügungsgewalt besitzt. | 1. gesamter materieller Besitz 2. Fähigkeit, etwas zu tun |

Statussymbol: Objekt, das den (bereits erreichten) sozialen Status seines Besitzers anzeigt. (z.B. König 🠪 Krone)

Prestigeobjekt: Objekt, mit dessen Hilfe der Träger anzeigen will, welchen sozialen Status er zu haben glaubt / besitzen möchte. (z.B. großes Auto 🡪 viel Geld)

Lebensstandard: Der in einer Gesellschaft / Gruppe übliche finanzielle Aufwand für das tägliche Leben.

Luxus: Aufwendungen, die über den Lebensstandard hinausgehen und die allgemein als wünschenswert gelten.

*Hinweise für die Lehrkraft:*

* *In der Umgangssprache werden* ***Besitz*** *und* ***Eigentum*** *häufig synonym verwendet.*
* *In der Umgangssprache der Begriff* ***Statussymbol*** *häufig mit dem Begriff* ***Prestigeobjekt*** *gleichgesetzt.*

**M2: Begriffe**

**Definiere die folgenden Begriffe.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| HABEN / HABE | | |
| ⁄ | │ | \ |
| Eigentum | Besitz | Vermögen |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Das, worüber eine Person Verfügungsgewalt besitzt. | 1. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

Statussymbol: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Prestigeobjekt: Objekt, mit dessen Hilfe der Träger anzeigen will, welchen sozialen Status er zu haben glaubt / besitzen möchte. (z.B. großes Auto 🡪 viel Geld)

Lebensstandard: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Luxus: Aufwendungen, die über den Lebensstandard hinausgehen und die allgemein als wünschenswert gelten.

**M4: Arbeitsaufträge**

**Film: Geometrische Formen**

Du bist der Besitzer oder die Besitzern des kleinen / des großen Dreiecks.

*(Hinweis für die Lehrkraft: Die Schüler/innen vorab einteilen, zwei Varianten der Arbeitsblattes – für das kleine* / *das großen Dreieck – ausdrucken und nur dieses den jeweiligen Schüler/innen austeilen.)*

**Arbeitsaufträge**

* Beschreibe sehr knapp, was du in dem Film gesehen hast.
* Charakterisiere das kleine / das große Dreieck.
* Vergleicht anschließend eure Wahrnehmungen.
* Erklärt die Unterschiede.

**M5 Auflösung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zitate zum Thema Reichtum / Auflösung** | | |
| Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. | Christentum, Bibel | Markus 10,17ff |
| Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? | Christentum, Bibel | Matth. 16,26 |
| Wie viele Dinge es doch gibt, die ich nicht brauche! | griechischer Philosoph | Sokrates 469-399 v. Chr., |
| Das Geld hat noch keinen reich gemacht. | römischer Philosoph | Seneca 4 v.Chr.-65.n.Chr., |
| Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott. | Christentum, Bibel | Lukas 12,20-21 |
| Weisheit erwerben ist besser als Gold und Einsicht erwerben edler als Silber. | Christentum, Bibel | Sprüche 16,16 |
| Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug. | griechischer Philosoph | Epikur, griechischer Philosoph, 341 v. Chr. – 271 oder 270 v. Chr. |
| Meine Armut ist mein Stolz. | Islam | Mohammed, Religionsstifter des Islam, ca. 570 – 632 |
| Gott ist der All-Reiche und ihr seid die Armen. | Islam | Koran, Sure 47, 38 |
| Wenn du etwas loslässt, bist du etwas glücklicher. Wenn du viel loslässt, bist du viel glücklicher. Wenn du ganz loslässt, bist du frei. | Buddhismus | Ajahn Chah, theravada-buddhistischer Mönch, 1918 – 1992 |
| Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. | Christentum, Bibel | Matthäus 6,19-21 |
| Genügsamkeit ist natürlicher Reichtum, Luxus künstliche Armut. | griechischer Philosoph | Sokrates |

**M6: Tabelle zu Erich Fromm: Die Existenzformen des Menschen – Lehrerfassung**

**Vergleiche die von Erich Fromm unterschiedenen Existenzformen Haben und Sein, indem du die Tabelle ausfüllst bzw. ergänzt.**

*Mögliche Ergänzungen (in Hellgrau gesetzt):*

**Text 1 und Text 2**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **HABEN** | **SEIN** |
| Worauf bezieht sich das Tätigsein? | Es bezieht sich auf Dinge. | Es bezieht sich auf Erlebnisse. |
| Handelt es sich um ein inneres oder ein äußeres Tätigsein? | äußeres Tätigsein | inneres Tätigsein |
| Was folgt aus dem Tätigsein? | das Recht, das Erworbene zu behalten. | sich selbst zu erneuern, innerlich zu wachsen |
| Wie steht es mit der Dauer des Ergebnisses? | vergänglicher Moment | andauernd, sich weiterentwickelnd |
| wesentliches Merkmal | nehmen | geben |
| Eigene Formulierung: |  |  |

**Text 3**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beispiel Lesen** |  |  |
| Was kann ein Schüler / eine Schülerin anschließend, die einen Text eines Autors gelesen hat? | Der Schüler / die Schülerin kann die Hauptgedanken des Autors bzw. des Textes wiedergeben. | Der Schüler / die Schülerin kann sich mit den Gedanken des Autors bzw. des Textes auseinandersetzen und eine eigene begründete Meinung dazu formulieren. |
| Ein solches Verhalten ist vergleichbar mit … | … dem Wissen eines Museumsführers, der zu jedem Kunstwerk etwas auswendig gelernt hat. | … dem Können eines Handwerkers, der mit seinem Wissensschatz Neues baut. |
| Man kann das Wissen auch bezeichnen als … | Besitz | Vermögen (im Sinne von „Können“, als Anregung für das eigene Denken) |

**M6: Tabelle zu Erich Fromm: Die Existenzformen des Menschen**

**Vergleiche die von Erich Fromm unterschiedenen Existenzformen Haben und Sein, indem du die Tabelle ausfüllst bzw. ergänzt.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **HABEN** | **SEIN** |
| Worauf bezieht sich das Tätigsein? | Es bezieht sich auf … | Es bezieht sich auf … |
| Handelt es sich um ein inneres oder ein äußeres Tätigsein? | … Tätigsein | … Tätigsein |
| Was folgt aus dem Tätigsein? | das Recht, das Erworbene zu behalten |  |
| Wie steht es mit der Dauer des Ergebnisses? | vergänglicher Moment |  |
| wesentliches Merkmal |  | geben |
| Eigene Formulierung: |  |  |
| **Beispiel Lesen** |  |  |
| Was kann ein Schüler / eine Schülerin anschließend, die einen Text eines Autors gelesen hat? |  | Der Schüler / die Schülerin kann sich mit den Gedanken des Autors bzw. Textes auseinandersetzen und eine eigene begründete Meinung dazu formulieren. |
| Ein solches Verhalten ist vergleichbar mit … |  | … dem Können eines Handwerkers, der seinem Wissensschatz Neues baut. |
| Man kann das Wissen auch bezeichnen als … | Besitz |  |